

Pressemitteilung SPD-Ortsverein Ocholt 5.12.2011

SPD-Chef Oeltjen: Stadt ist pleite
Bürgermeister nutzt Chance nicht

„16 Millionen Schulden, in zwei Jahren sind es 18 Millionen. Westerstede ist pleite.“

SPD-Fraktionschef Frank Oeltjen zog in der letzten Mitgliederversammlung des Ortsvereins Ocholt eine düstere Bilanz. Und warf Bürgermeister Klaus Groß (FDP) vor, gleich zu Beginn der neuen Legislaturperiode die Riesenchance verpasst zu haben, in den nächsten fünf Jahren konstruktiv mit der Opposition aus SPD, Bündnis 90/Grüne und UWG zusammenzuarbeiten.

„Mit der ausschlaggebenden Stimme des FDP-Bürgermeisters haben CDU und FDP sogar die beiden stellvertretenden Ratsvorsitzenden-Positionen besetzt. Das ist keine Basis für eine Kooperation. Da fehlt jegliches Augenmaß.“ Oeltjen, auch Vorsitzender der Ocholter SPD, sieht den Start nach der Kommunalwahl verpatzt.

Opposition und CDU/FDP haben im Stadtrat je 17 Stimmen, Bürgermeister Groß ist das Zünglein an der Waage. Oeltjen: „Er muss sich entscheiden, ob er im Interesse der Stadt arbeiten oder lieber knallharte FDP-Politik machen will.“

Zufrieden ist der SPD-Vorsitzende mit der Wahlbeteiligung bei der Nominierung des Hannoveraner OB Stephan Weil zum Spitzenkandidaten der Sozialdemokraten für die Landtagswahl im Januar 2013. „In Ocholt haben 62,8 Prozent unserer Mitglieder abgestimmt, viel mehr als auf Landesebene.“ Es war das erste Mal in Niedersachsen, dass alle Mitglieder über ihren Kandidaten für das Ministerpräsidentenamt entscheiden konnten, nicht wie bisher Delegierte.

Festgelegt wurden auch die nächsten Aktivitäten. Am 29. Dezember veranstaltet die SPD wieder ihr öffentliches Skat-Turnier. Das Jubiläumsjahr (die Ocholter SPD wurde vor 20 Jahren gegründet) beginnt am 08. Januar 2012 mit einem Neujahrsfrühstück. Und für den Sommer ist eine Wochenendfahrt geplant.